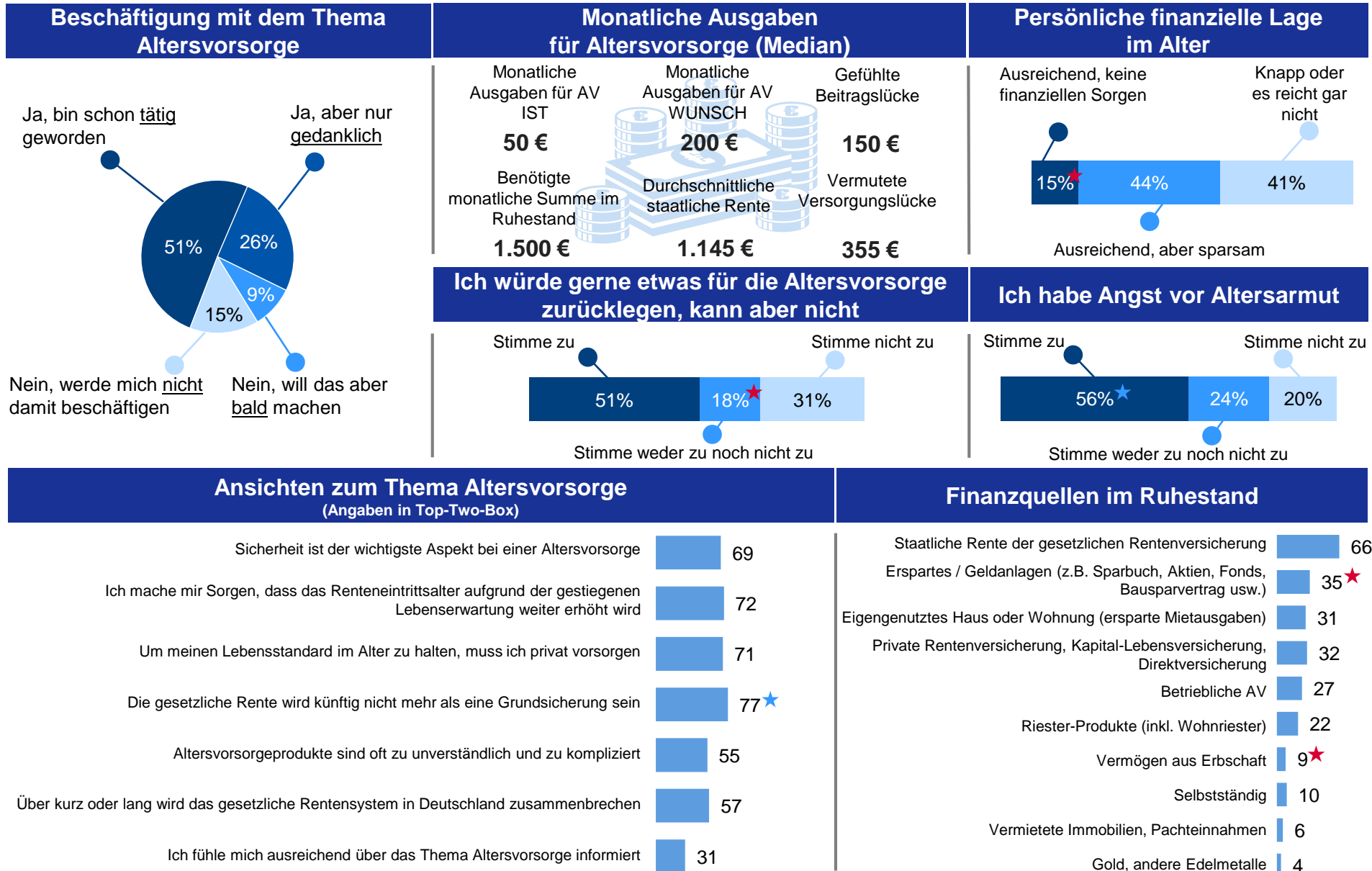
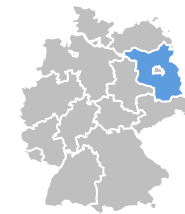
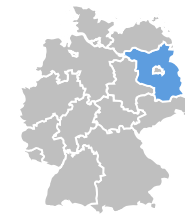


Deutsche Bank Vorsorgereport Brandenburg



Schlaglichter Brandenburg



- In Brandenburg sind 51 Prozent der Befragten in Sachen Altersvorsorge bereits tätig geworden (vs. 49 Prozent insgesamt).
- Die Angst vor Altersarmut ist unter den Befragten in Brandenburg mit 56 Prozent höher als insgesamt (51 Prozent). Die vermutete Versorgungslücke im Alter ist mit über 350,- Euro monatlich ebenfalls sehr hoch und wird nur noch von Befragten in Mecklenburg-Vorpommern (374,- Euro) und Sachsen-Anhalt (361,- Euro) übertroffen.
- Dementsprechend ist der Anteil derjenigen, die glauben, im Alter finanziell keine Sorgen zu haben, mit 15 Prozent in Brandenburg sehr gering (vs. 22 Prozent insgesamt).
- Pessimistisch in Bezug auf die gesetzliche Rente sind die Befragten in Brandenburg insofern, dass 77 Prozent fürchten, dass diese künftig nicht mehr als eine Grundsicherung sein wird (vs. 70 Prozent insgesamt).
- Gleichzeitig muss die gesetzliche Rente besonders häufig als Finanzquelle für das Alter erhalten (66 Prozent vs. 60 Prozent insgesamt). Befragte in Brandenburg verfügen seltener über Erspartes bzw. Geldanlagen (35 Prozent vs. 40 Prozent insgesamt) oder über Vermögen aus Erbschaft (9 Prozent vs. 14 Prozent insgesamt).